

## Reisebericht verfasst von Gabi Sa.8.10.-Mo.10.10.2016

Am Samstag 8. Oktober starteten Jana und ich top motiviert gegen 5.30h morgens los, nachdem wir noch fleißig Sachspenden geladen hatten.

Die Fahrt ging ganz flott dahin, sodass wir gegen 10 Uhr im Tierheim Haselnuss/ Szentés eintrafen.

Kater Timmy & Hündin Búbaj liefen unserem Auto auf dem Parkplatz schon hocherfreut entgegen!

Dank der Spenden von Futter, Decken, Plastikhundekörben u.v.m. hatten wir viel auszuladen.

Helfende Hände von Ildikó, Kitty, Rolli, Mischa & Tibor standen schon zur Stelle.

Natürlich wurden alle Hunde von uns auch begrüßt. Es sind immer wieder sehr bewegende Momente, wenn unsere Tierheimhunde ihre Wiedersehensfreude zum Ausdruck bringen ♥

Nachdem Ildikó uns über den aktuellen Stand im Tierheim informiert hatte, packte Jana die To-Do-Liste aus und wir arbeiteten uns von „Hund zu Hund“:

- Vertrauen zu Hunden aufgebaut,
- Geschirr anlegen geprobt,
- Leinenführigkeit gecheckt,
- Informationen aktualisiert,
- Mögliche Katzenverträglichkeit getestet (Timmy der Tierheimkater ist unsere „Testkatze“ vor dem TH, er ist entspannt gegenüber Hunden, die auch entspannt sind, ansonsten ist er dahin)
- Fellpflege,
- Hunde außerhalb der Zwinger auf Wiese gebracht
- Fotos & Videos der einzelnen Hunde neu erfasst bzw. aktualisiert.



Auch unseres anfangs eher schüchternen Hunde "tauen" dann nach Wochen oder Monaten plötzlich auf und beginnen sanft den Kontakt & Nähe der Menschen zu suchen.

Berührende Beispiele sind: Arwen & Blanco!!!

Am Samstag kam auch unser Tierärztin Adrienn.

Dank des neuen Vet-Containers konnten die vielen Untersuchungen im sauberen geschützten Raum stattfinden.

Das erleichtert nicht nur uns Menschen die Arbeit enorm, es ist auch für die Hunde stressfreier!



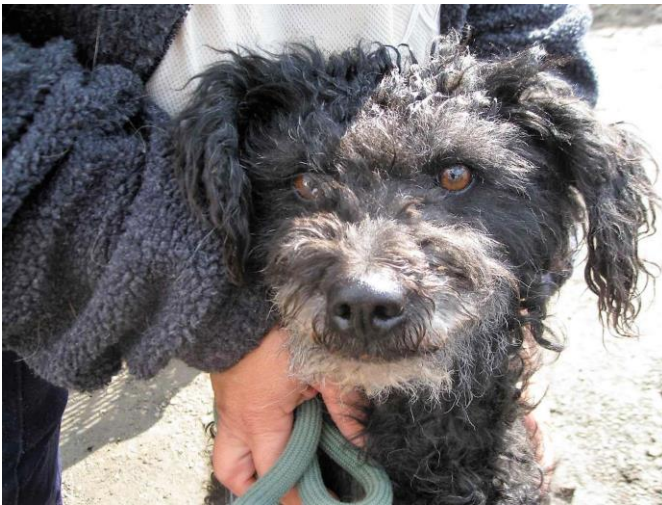


Misa und Kitty brachten einen Hund nach dem anderen.

Hunde die bereits Adoptanten haben, wurden untersucht, Notfälle versorgt.

Auch unsere Senioren Apoka und Talpas ließen den TA-Check geduldigst zu und man spürte es im Raum: diese 2 älteren geschundenen Hundeseelen wollen LEBEN!!!

Nach einem langen und arbeitsintensiven Samstag ging es nach erholsamen Tiefschlaf sonntags weiter!



Und siehe da - eine Überraschung - eine Hündin, die hochträchtig am Vortag abgegeben wurde, hatte 3 süße schwarzgelockte Babys bekommen! Hundemama Anka und den Babys geht es gut-jetzt gibt es Hoffnung für sie! Unsere weitere Fotoarbeit: die Quarantäne. Foto & Videomaterial gesammelt und Informationen zu Neuzugängen gesammelt

Da wir im M4D Team gut vernetzt sind, fand laufend während unseres Einsatzes ein reger Austausch mit unseren österr. Kolleginnen statt.

Dadurch ist ein gutes effizientes Zusammenarbeiten auch über 400km Entfernung möglich!

Dank Olga und Ildikò gab es für alle eine leckere Jause!

Wir nutzten auch die Zeit, um uns mit den Langsitzern im Tierheim wie z.B. Blacky zu befassen.

Der herzige zugängliche Kerl wartet seit Jahren auf seine Familie! Wir hoffen so sehr für ihn, dass er nicht schon wieder einen Winter im Tierheim verbringen muss, es wäre schon sein 5. Winter!

Nachdem wir gegen 18 Uhr unsre Arbeit beendeten-gönnten wir uns ein leckeres ungarisches Abendessen und gingen zur Ruhe.



Montagsmorgen ging's nochmals ins TH.  
Unser Hoffnungsfell Blacky bestand brav den  
Katzentest -er ignorierte Timmy.  
Wir bitten so sehr um einen Platz für ihn, machen  
gerade einen aktuellen Film.  
Mit Hündinnen verträglich, mit Rüden halt wie öfters  
bei Rüden mal ja, mal weniger.  
Ganz genau können wir es leider nicht feststellen, da  
auch der Stress der Hunde im Tierheim mitgezählt  
werden muss.



Dann verabschiedeten wir uns, um noch auf der Heimfahrt eine Hündin zu besuchen, Rita, die in  
Ungarn eine liebe Familie gefunden hat.  
Sie lebt mit einem zweiten Hund zusammen.



Sieht gut genährt aus, ist fröhlich & das Fell sehr  
schön!



Sie lebt auf einem Bauernhof mit glücklichen  
Hühnern. Eine Katzenmama mit Kitten gab es  
auch - die gehören auch zu ihrem Rudel. Der  
Besitzer war sehr bemüht!  
Ein schönes Happy End!

Dann traten wir die Heimreise an und gegen 16  
Uhr waren wir wieder daheim.